

09.09.2013 - 12:00 Uhr

«Ich bin tot...» - Kampagne von Swisstransplant sensibilisiert für Organspende (BILD)



**«ICH
BIN SEIT
12 MONATEN
TOT...»**

**... EIGENTLICH. DA WAR ABER JEMAND, DER
MIR NACH SEINEM TOD SEIN HERZ GESPENDET
HAT, UND DESHALB LEBE ICH WEITER. »»**

Ohne Organspende im Februar 2012 wäre Michelle H. gestorben. Nicht alle haben dieses Glück, noch immer sind zu wenige Spenderorgane vorhanden. Helfen Sie mit, dies zu ändern!

→ Spenderausweis: 0800 570 234 (gratis)
→ www.swisstransplant.org

Schweizerische Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation 

Bern (ots) -

Die Schweiz ist im europäischen Ländervergleich der Transplantationsmedizin weit vorne bei den Empfängern - und ebenso weit hinten bei den Spendern. Swisstransplant, die nationale Stiftung für Organspende und Transplantation, spürt diesen akuten Mangel täglich und dramatisch, wenn Patientinnen und Patienten, die auf ein

Organ warten, versterben, weil nicht rechtzeitig ein Organ für sie gefunden werden konnte. Eine neue Kampagne von Swisstransplant will deshalb das Fachpersonal in Spitälern und Arztpraxen, aber auch die Öffentlichkeit für die Dringlichkeit des Bedarfs an Organspenden sensibilisieren. Die wiedergewonnene Lebensqualität von elf transplantierten Personen ist auf den Plakaten unschwer zu erkennen: Sie alle wären ohne Organspende heute tot.

Michelle H. ist Ende Zwanzig. Durch einen angeborenen Herzfehler verschlechterte sich im vergangenen Jahr ihr Zustand innerhalb weniger Wochen rapide. Sie brauchte dringend ein neues Herz. Noch im gleichen Jahr bekam Michelle von einem unbekannten Spender ein Organ geschenkt. Heute führt sie ein fast normales Leben. Sie joggt, arbeitet, geniesst die Zeit mit ihrem Mann und kann sich sogar wieder für die freiwillige Feuerwehr einsetzen. Aber: Nicht alle haben dieses Glück. Noch immer sind in der Schweiz zu wenige Spenderorgane vorhanden. Über 1'200 Menschen warten, bis zu 100 Personen versterben in der Schweiz jährlich, da zu wenige Organe verfügbar sind.

Eine wichtige Rolle nimmt hierbei das Spitalpersonal ein. Es hat die schwierige Aufgabe, in einer tragischen Situation mit den Angehörigen über das Thema Organspende zu reden. Deshalb ist es so wichtig, dass man mit seinen Angehörigen über seinen Spenderwillen spricht! Swisstransplant lanciert die schweizweite Kampagne in und um die Spitäler sowie in den Hausarzt-praxen. Neben Michelle H. porträtiert die Kampagne zehn weitere Personen, die ihre Lebensqualität durch die Transplantation eines Organs wiedergewonnen haben. Und das zum Teil seit vielen Jahren.

Sensibilisierung beim Spitalpersonal entscheidend

Neben den 11 Porträts, die pure Lebensfreude vermitteln, prangen Titel wie: «Ich bin seit 17 Jahren tot ...». Diese Aussagen werden in den Untertiteln aufgelöst: «... Eigentlich. Da war aber jemand, der mir sein Organ gespendet hat, und deshalb lebe ich weiter.» Dies verdeutlicht die Botschaft: Dieses Leben ist nur dank einer Organspende möglich. Vom 16. bis am 30. September 2013 hängen diese Plakate an den Plakatstellen um und in den Spitälern mit Intensivstation. Zusätzlich beteiligen sich auch Hausärzte in der ganzen Schweiz an der Kampagne. Flankierend wird im Wartebereich, an Ständen, Vorträgen und Fachkongressen Informationsmaterial abgegeben. Warum gerade die Sensibilisierung des medizinischen Fachpersonals so wichtig ist, erklärt PD Dr. med. Franz Immer, Direktor von Swisstransplant: «Die Patientinnen und Patienten wie auch ihre Angehörigen wenden sich mit Fragen zur Organspende häufig an das medizinische Fachpersonal. Es ist wichtig, dass sie umfassend, neutral und transparent informiert werden, unabhängig von ihrer eigenen Einstellung zur Organspende.»

Tragen Sie einen Spenderausweis auf sich?

Am 28. September 2013 findet der alljährliche Nationale Tag der Organspende statt. In der ganzen Schweiz gibt es in Spitälern sowie an weiteren Orten Informationsstände und weitere Aktionen, wo fachkundiges Personal vor Ort informiert und Spendekarten verteilt. Denn die Situation ist alarmierend: Wurden 2011 noch 504 Patienten transplantiert (inklusive Lebendspender), so sank dieser Anteil im Jahr 2012 um ganze 10 Prozent. «Ziel der Kampagne ist, dass sich neben der Bevölkerung auch das medizinische Fachpersonal mit dem Thema Organspende auseinandersetzt. So können die über 1200 Patienten auf der Warteliste Hoffnung schöpfen. Denn durch eine Transplantation können sie weiterleben und wieder an Lebensqualität gewinnen - wie die elf Protagonisten auf den Plakaten», so Franz Immer.

Swisstransplant - Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation

Swisstransplant ist die Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation und im Auftrag des Bundes für die gesetzeskonforme Zuteilung der Organe an die Empfänger zuständig. Sie organisiert auf nationaler Ebene alle mit der Organzuteilung zusammenhängenden Tätigkeiten und arbeitet mit den ausländischen Zuteilungsorganisationen zusammen. Zudem führt Swisstransplant die Warteliste der Organempfänger. Spendekarten kann man auf www.swisstransplant.org herunterladen oder über die Gratisnummer 0800 570 234 bestellen.

Kontakt:

Informationen zur nationalen Kampagne sowie allgemeine Fragen zum Thema Organspende erteilt:

PD Dr. med. Franz F. Immer
Facharzt für Herzchirurgie, FMH
CEO Swisstransplant
Laupenstrasse 37
Postfach 7952

CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)31 380 81 30
Fax +41 (0)31 380 81 32
www.swisstransplant.org

Für zusätzliches Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:
elisabeth.immer@swisstransplant.org
Tel. +41 (0)31 380 81 21

Medieninhalte



*Neue Sensibilisierungskampagne von Swisstransplant 2013. / Weiterer Text ueber
ots und auf <http://www.presseportal.ch>. Die Verwendung dieses Bildes ist fuer
redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung unter Quellenangabe:
"OTS.Bild/ Swisstransplant".*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006275/100743497> abgerufen werden.